

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN

**BD** LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

**BDBB** Englische Literatur

Großbritannien

Lyrik

Verlust <Motiv>

**18-2** *Facing loss and death* : narrative and eventfulness in lyric poetry / Peter Hühn. With contributions by Britta Goerke, Heilna du Plooy, and Stefan Schenk-Haupt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - 332 S. ; 24 cm. - (Narratologia ; 55). - ISBN 978-3-11-048422-9 : EUR 99.95  
[#5560]

Die Frage, inwieweit Lyrik<sup>1</sup> sich auch mit Mitteln der Erzählanalyse beschreiben läßt, gehört zu den kontrovers diskutierten Themen der Literaturwissenschaft. Denn zu den Hauptmerkmalen der Lyrik gehört Narrativität gerade nicht,<sup>2</sup> auch wenn sie offen für narrative Elemente ist und natürlich auch speziell ein Element der Narrativität, die Ereignishaftigkeit, die schon darin besteht, daß sich ein Zustand in einen anderen wandelt. Das bedeutet, daß es in vielen Gedichten zwar keine Erzählung im eigentlichen Sinne gibt, aber doch ansatzweise Narratives, und es ist nun sinnvoll, sich unter einem spezifischen Aspekt, hier also der Konfrontation mit Verlust und Tod, Gedichten zu widmen, in denen dies konzentriert diskutiert wird. Dabei ist der Aspekt der Narration nicht streng so zu verstehen, als wäre in den Gedichten eine vollgültige Geschichte erzählt worden.

Vielmehr ist es so, daß der Hamburger Anglist Peter Hühn in seiner anregenden Studie<sup>3</sup> ein Kriterium für Narratives, nämlich die *eventfulness*, Ereignishaftigkeit, besonders heranzieht, die aber in dem Gedicht selbst gar nicht statthaben muß. Vielmehr handelt es sich da oft um eine sogenannte Psycho-Narration, was bedeutet, daß es sich um Zustandsveränderungen im Bereich des Geistes oder des Gefühls handelt. Da ein Gedicht, auch

---

<sup>1</sup> Siehe allgemein *Handbuch Lyrik* : Theorie, Analyse, Geschichte / hrsg. von Dieter Lamping. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - X, 451 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02346-9 : EUR 69.95 [#2403]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345182545rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Siehe vor allem das vielleicht wichtigste Buch zur Lyriktheorie der letzten Jahre: *Lyrik* : Skizze einer systematischen Theorie / Klaus W. Hempfer. - Stuttgart : Steiner, 2014. - 91 S. ; 24 cm. - (Text und Kontext ; 34). - ISBN 978-3-515-10643-6 : EUR 29.00 [#3687]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz399901744rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1088328407/04>

wenn es einer Zustandsbeschreibung gewidmet ist, immer auch als Reaktion auf etwas verstanden werden kann, das eine Art geistiges Ereignis darstellt, wird sozusagen das Narrative nicht zwingend im Text selbst nachweisbar sein, sondern kann nur hypothetisch rekonstruiert werden. Das liegt nicht zuletzt daran, daß die den Gedichten zugeschriebenen narrativen Sequenzen stark kondensiert sind und oft sehr viel mehr Umstände eliminieren als in normalen bzw. eigentlichen Erzählungen. Man könnte daher auch argumentieren, daß das Erzählerische in manchen Gedichten erst durch eine rekonstruierende Interpretation hergestellt wird, in deren Rahmen die Erzählung erst als solche präsentiert werden kann. Würde man nur eine unterstellte Ereignishaftigkeit schon mit Narrativität identifizieren, ließe das auf einen pan-narrativen Ansatz hinaus, weil dann letztlich Ereignishaftigkeit schon durch eine beliebige sprachliche Äußerung immer mitgegeben oder als impliziert gedacht werden könnte, so wie man beispielsweise auch jede sprachliche Äußerung schon an sich als irgendwie dialogisch deuten könnte, wobei dann aber das im eigentlichen Sinne narrative oder eben dialogische Element nicht mehr trennscharf bestimmt würde. Überlegungen wie diese mögen durch die vorliegende Studie angeregt werden, die durch fokussierte Einzelinterpretationen den Zusammenhang von Narrativität und Ereignishaftigkeit am Beispiel englischsprachiger Lyrik exemplifiziert. Dabei gilt es aber zu beachten, daß Hühn mit seiner Applikation narratologischer Hilfsmittel auf Gedichte keineswegs den Unterschied zwischen Lyrik und Prosafiktion verwischen möchte – Lyrik soll keineswegs ohne Unterschied als narrativ behandelt werden. Vielmehr diene die narratologische Betrachtungsweise dazu, die große Bedeutung, die verschiedenen Formen von Sequentialität eignen kann, hervorzuheben.

Peter Hühn, renommierter Lyrik-<sup>4</sup> und Narratologiespezialist zugleich, hat mit diesem Band, in Zusammenarbeit mit Britta Goerke, Heilna du Plooy und Stefan Schenk-Haupt, ein konzises Werk vorgelegt, in dem zahlreiche klassische Gedichte der englischsprachigen Literatur<sup>5</sup> ausführlicher behandelt werden. So gruppiert er teils mehrere einschlägige Werke von Autoren wie Ben Jonson, John Donne, William Shakespeare, Lord Byron, E. A. Poe, Seamus Heaney, Eavan Boland, Emily Dickinson, Thomas Hardy, Sylvia

---

<sup>4</sup> Als nützliches Hilfsmittel für den anglistischen Seminarunterricht hat sich erwiesen: ***Geschichte der englischen Lyrik*** / Peter Hühn. - Tübingen ; Basel : Francke. - 19 cm. - Bd. 1. Vom 16. Jahrhundert bis zur Romantik. - 1995. - 397 S. - (UTB ; 1847). - ISBN 3-8252-1847-3 (UTB) - ISBN 3-7720-2238-3 (Francke). - Bd. 2. Von der viktorianischen Epoche bis zur Gegenwart. - 1995. - 323 S. - (UTB ; 1848). - ISBN 3-8252-1848-1 (UTB) - ISBN 3-7720-2239-1 (Francke).

<sup>5</sup> Siehe auch ***A history of British poetry*** : genres - developments - interpretations / Sibylle Baumbach ; Birgit Neumann ; Ansgar Nünning (Eds.). - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2015. - 422 S. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 18). - ISBN 978-3-86821-578-6 : EUR 37.50 [#4024]. - Rez.: ***IFB 15-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425691349rez-1.pdf> - ***The Cambridge companion to English poets*** / ed. by Claude Rawson. - Cambridge : Cambridge University Press, 2011. - XV, 559 S. : Ill. ; 23 cm. - 978-0-521-87434-2 (hb) : £45.00 - ISBN 978-0-521-69703-3 (pb) £17.99.

Plath, Ted Hughes, Walter Raleigh, William Cowper, John Keats, Rupert Brooke, D. H. Lawrence, Thomas Carew, Percy Shelley, Matthew Arnold, T. S. Eliot, Henry Howard, W. H. Auden, William Wordsworth, W. B. Yeats und Tony Harrison in fünf Kapiteln. Hühn betrachtet die Gedichte unter Themen wie *Mourning the death of a beloved person, coping with loss in love, confronting one's own death, lamenting the deaths of poets* und *thematizing the loss of an old order*. Es versteht sich, daß hier nicht weiter in eine Auseinandersetzung mit einzelnen Gedichtinterpretationen eingetreten werden kann. Es dürfte aber für jeden, der sich für diese Dichter interessiert, lohnend sein, in den Band einzusteigen – zwar werden die Gedichttitel auch im Inhaltsverzeichnis genannt, aber sie lassen sich auch über den Index erschließen, der sie jeweils unter den Autoren aufführt, so daß mit einem Blick zu sehen ist, welche Gedichte von John Donne z.B. interpretiert werden, da sie im Buch den thematischen Schwerpunktsetzungen entsprechend nicht an einer Stelle diskutiert werden.

Ein nützliches, anregendes Buch also, das geeignet ist, zu einer genaueren Lektüre von Gedichten beizutragen, unabhängig davon, wie stark man jeweils das narrative Element wirklich machen möchte.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9005>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9005>